

# Gelungenes Zusammenspiel von Profis und Nachwuchs

Stimmungsvolles Konzert der Musikschule Reichenhall und des Philharmonischen Orchesters



Stolz und froh ließen die Musikschüler ihre Instrumente erklingen.

VON WERNER BAUREGGER

BAD REICHENHALL (wb) - In einem stimmungsvollen, spannenden Konzert präsentierten sich am Sonntagvormittag Musikschüler der Städtischen Musikschule Reichenhall zusammen mit Profis der Bad Reichenhaller Philharmonie unter Leitung von Albert Seidl. Stephanie Remagen am Klavier und Theresa Dufter auf der Querflöte glänzten mit sicheren, ausdrucksstarken Solis.

Bereits vor Beginn des Konzerts herrschte in der Konzertrunde am Kurpark aufgeregtes Treiben. Sitzplätze wurden für die jungen Akteure gesucht, die Instrumente noch einmal gestimmt und letzte Instruktionen erteilt. Auf der Bühne nahmen in der Zwischenzeit Mitglieder der Bad Reichenhaller Philharmonie, die Profis, ruhig und gelassen Platz.

Ihnen und ihrem Dirigenten Thomas Mandl ist es zu verdanken, dass den jungen Musikerinnen und Musikern dieses außergewöhnliche Konzerterlebnis ermöglicht werden konnte. Deshalb adressierte die Musik-

schulleiterin Hildegard Ruf in ihrer Begrüßung auch ein dickes Lob an die Mitglieder des Orchesters. Endlich durften nun die Nachwuchskünstler zu ihren Vorbildern auf die Bühne, um mit ihnen die Wassermusik, Suite II in D-Dur von Georg Friedrich Händel anzustimmen. Im dritten Teil durften sogar die Kleinsten ab sechs Jahren „mitmischen“. Stolz und froh, dass die lange Vorbereitungszeit nun endlich vorbei war, ließen sie ihre Instrumente erklingen.

## Fingerzeig mit dem Bogen

Es war schön zu sehen, wie die Profis bemüht waren, ihren Schützlingen Hilfestellungen zu geben, ohne schulmeisterlich aufzutreten. Eine kleine zuspreekende Geste, ein Lächeln oder ein „Fingerzeig“ mit dem Geigenbogen auf die Partitur reichten, um den jungen „Philharmonikern“ das Gefühl der Sicherheit zu geben.

Welch vielversprechenden Talente aus der Musikschule hervorgehen,

demonstrierten im zweiten Teil die 20-jährige Stephanie Remagen auf dem Klavier und Theresa Dufter, 16 Jahre alt, auf der Querflöte. Für Stephanie Remagen war es zugleich das Abschiedskonzert von der Musikschule und ihrem Klavierlehrer Kristian Aleksic. Ihr Thema war die Romance aus dem Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466 von Mozart. Mit ausdrucksstarker Körpersprache und gefühlvollem Anschlag verließ sie beeindruckend der ansprechenden Melodie den geforderten musikalischen Ausdruck. Theresa Dufter hatte sich für ihren Vortrag das „Andante ma non troppo“ und das „Allegro aperto“ aus dem Konzert D-dur KV 314 von Mozart ausgewählt.

Auch sie trat selbstbewusst vor das Publikum und zeigte, dass sie die leisen wie die lauten Töne genauso beherrscht wie Tremolos, schnelle Oktavsprünge oder gefühlvoll schwingende Passagen, gepaart mit einer ausdrucksstarken Dynamik. In beiden Fällen sicherte das Philhar-



Stephanie Remagen spielte ihr Abschiedskonzert.



Liebevolle Hilfestellung gaben die Großen den Kleinen. Fotos: Bauregger  
nische Orchester gefühlvoll und dezent die Begleitung und Untermalung der Solovorträge.

Die beiden letzten Musikstücke intonierte das Philharmonische Orchester zusammen mit den bereits fortgeschritteneren Musikschülerinnen und Musikschülern. Zur Aufführung kamen der 3. Satz „Poco allegretto“ aus der Sinfonie Nr. 3 F-Dur op.90 von Johannes Brahms und das „Allegretto scherzando“ aus den Slavischen Tänzen op. 46 Nr. 6 von Antonín Dvořák. Auch in dieser Besetzung war zu hören und zu spüren, dass die Nachwuchsmusiker in den Reihen der musikalischen Fachleute sehr gut aufgehoben waren. Mit einem „unklassischen“, aber für das anstehende Achtelfinalspiel der Deutschen Fußballnationalmannschaft stimmungsmachenden englischen Titel verabschiedeten sich alle Akteure noch einmal gemeinsam von ihren begeisterten Zuhörern. Als Dankeschön durften alle Mitwirkenden eine wunderschöne Rose zur Erinnerung mit nach Hause nehmen.